

Ihre Freunde durften kostenlos einkaufen:

Supermarkt-Mitarbeiter als Ladendiebe ertappt

Sechs Mitarbeiter eines Wiener Supermarktes wurden von einem Privatdetektiv als Ladendiebe entlarvt. Außer dem Filialleiter benützten fast alle Angestellten das Geschäft als „Selbstbedienungsladen“. Auch Verwandte und Freunde mehrerer Kassierinnen durften dort kostenlos einkaufen. Der Schaden beträgt mehr als eine Million.

Da innerhalb der vergangenen fünf Monate Waren im Wert von mehr als einer Million Schilling aus den Regalen des Supermarktes verschwanden, wurde ein Detektiv mit

VON ERICH SCHÖNAUER

der Klärung des Falles beauftragt. Walter Pöchlhammer aus Wien-Landstraße: „Erst nach dem Einbau versteckter Kameras und umfangreichen Ermittlungen konnten wir die Angestellten überführen.“

Eine 45jährige Kassierin beschädigte regelmäßig Waren und kaufte sie dann mit 50 Prozent Rabatt. Auch der Stellvertreterin des Filialleiters konnten Diebstähle in größerem Umfang nachgewiesen werden. Eine 27jährige Kassierin ließ ihre Mutter mit Großeinkäufen immer an der Kassa vorbeigehen. Die Leergutbons der Kunden ver-

rechnete sie zweimal. Eine 22jährige Mitarbeiterin nahm leere Flaschen mit und gab sie ihrer Freundin. Diese löste dann das Leergut in einer anderen Filiale ein. Eine andere Kassierin schickte eine Freundin für sie einkaufen, damit sie nicht selbst beim Diebstahl ertappt werden kann.